

24. November 2009

43 Krebsfälle unter 350 Anwohnern einer Mobilfunk Antenne

MÁLAGA-Spanien: Unter den 350 Einwohnern von Pérez, nahe Velez-Malaga, sind 43 Krebsfälle diagnostiziert worden, von denen bereits 35 tödlich verliefen. Die Anwohner verlangen die Demontage der Mobilfunk-Antenne und werden dabei von der Oppositionspartei UpyD unterstützt.

Die Anwohner der Mobilfunk Antenne in Perez Los Cortijo, im Distrikt Vélez-Málaga, haben heute die Aufmerksamkeit auf 43 Krebsfälle bei lediglich 350 Einwohnern gelenkt, Sie sagten Sie sind nicht länger bereit die Mobilfunk-Antenne zu tolerieren, die ihre Leben seit 15 Jahren ruiniert.

Antonia Delgado, der Sprecher der Anwohner, wies heute auf einer Pressekonferenz darauf hin, dass die Mobilfunk-Antenne die sich neben der alten N-340 Landstraße befindet, nur wenige Meter von den Häusern im Zentrum (Benajafafe) entfernt ist.

Er gab zu Bedenken, das von den 43 Krebsfällen, 35 tödlich verlaufen sind, „in diesem Jahr sind schon 8 Einwohner verstorben“. Er fügte hinzu, seine Schwester leide unter Brustkrebs, sein Vater an Kehlkopfkrebs und sein Onkel unter Hautkrebs.

Die Einwohner haben sich in der Vergangenheit wiederholt beim Stadtrat von Vélez-Málaga beschwert und die Demontage des Mast gefordert.

„Alles was wir erreicht haben ist ein Versprechen der Mast würde eines Tages entfernt werden, aber es ist zu spät da meine Nachbarn und meine Familie bereits krank sind. Ich weiß nicht wie viele Tote die Stadträte brauchen bevor Sie ihre Meinung ändern?“ fügte Delgado hinzu. Er sagte die Einwohner sind „enttäuscht“ nach dem letzten Treffen mit dem Stadtrat, trotz der Offensichtlichkeit des Zusammenhangs ist der Stadtrat nicht überzeugt.

Ein anderer Betroffener, Antonio Marfil, bei dem Hoden Tumor letzten April diagnostiziert wurden, erklärte jedes mal wenn man ins Dorf läuft, passiert man den Mast in nur wenigen Metern Entfernung und „Sie spüren dabei immer die Strahlung“.

Die Beschwerde der Einwohner wird von der lokalen UpyD Partei unterstützt, deren Mitglieder haben einen offiziellen Antrag gestellt den Mast zu entfernen, wegen der potentiellen Gesundheitsgefahren und wegen des Standorts, nahe des Aussichtsturms von Benajafafe, „was gegen diverse Gesetze zum Schutz des nationalen Erbes verstößt“.

Der Fraktionschef der UpyD Opposition im Stadtrat, Javier Sansegundo, bestätigte, wenn der Stadtrat nicht dafür sorgt, dass der Mast aus dem Ortszentrum verschwindet, wird er eine Anklage erheben wegen Verschandelung der Landschaft um den Aussichtsturm. Vor zwei Wochen versuchte der zuständige Stadtrat für neue Technologien, Jesús Aranda (PSOE), die Bewohner zu beruhigen, in dem er Ihnen versicherte das die gesetzlichen Strahlungsgrenzwerte von der Antennen eingehalten würden.

Es gibt noch einen anderen Aspekt betreffenden der Planung und der Lage der Antenne, die sich auf einem Grundstück der Gemeinde befindet: Die Bewohner haben festgestellt, der Mast wurde ohne Genehmigung aufgestellt und ist daher illegal.

Der Stadtrat muss sich nun auch noch mit einer Anfrage der Telefongesellschaft beschäftigen, Die die Illegalität bestreitet und muss die Baugenehmigung prüfen.

[EUROPA-UMFRAGE Dies ist eine Europäische Umfrage zu biologischen- und gesundheitlichen-Symptomen, von Menschen die in der Nähe von Mobilfunk Basisstationen \(Antennen\) leben.](#)